



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.11.2022, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Analyse der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern

## Der Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern hat sich im Jahr 2020 insgesamt verringert

**2020 waren in der Gesamtwirtschaft 60,1% der Arbeitnehmenden, deren monatlicher Bruttolohn für eine Vollzeitstelle unter 4000 Franken liegt, Frauen. Umgekehrt waren die Arbeitnehmenden im obersten Segment der Lohnpyramide mit einem Bruttolohn von mehr als 16 000 Franken zu 78,5% Männer (2018: 81,2%). Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern ist von 19,0% im Jahr 2018 um 1% auf 18,0% im Jahr 2020 gesunken (privater und öffentlicher Sektor zusammen). Gemäss den Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) sind 47,8% dieser Lohnunterschiede unerklärt.**

In der Gesamtwirtschaft (privater und öffentlicher Sektor) verdienten Frauen 2020 durchschnittlich 18,0% weniger (arithmetisches Mittel) als ihre männlichen Kollegen (2018: 19,0%; 2016: 18,3%; 2014: 18,1%). Die Lohnunterschiede sind teilweise auf strukturelle Faktoren wie das Bildungsniveau, die Anzahl Dienstjahre oder die Ausübung einer Führungsfunktion zurückzuführen. Ausserdem fällt die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern umso deutlicher aus, je höher die Kaderfunktion ist.

Im privaten Sektor blieben die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern im Laufe der Zeit weitgehend stabil: Im Jahr 2020 belief sich die durchschnittliche Lohndifferenz auf 19,5%, gegenüber 19,6% im Jahr 2018 (2016: 19,6%; 2014: 19,5%). Hingegen liessen sich je nach Wirtschaftszweig grosse Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern feststellen. Im Gastgewerbe betragen sie beispielsweise 8,7%, im Detailhandel 17,3%, in der Maschinenindustrie 21,5% und im Kredit- und Versicherungsgewerbe 32,4%.

Im öffentlichen Sektor (Bund, Kantone und Gemeinden) ging der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern von 18,1% im Jahr 2018 auf durchschnittlich 15,1% im Jahr 2020 zurück (2016: 16,7%; 2014: 16,6%).

### Ungleiche Geschlechterverteilung nach Lohnniveau

Die Lohnpyramide widerspiegelt teilweise die Unterschiede bezüglich beruflicher Eingliederung und ausgeübter Tätigkeit zwischen den Frauen und den Männern auf dem Arbeitsmarkt. 2020 waren in der Gesamtwirtschaft 60,1% der Arbeitnehmenden, deren monatlicher Bruttolohn für eine Vollzeitstelle unter 4000 Franken liegt, Frauen (2018: 60,9%). Am oberen Ende der Lohnpyramide waren 78,5% der Arbeitnehmenden mit einem monatlichen Bruttolohn von mehr als 16 000 Franken Männer (2018: 81,2%).

## Unerklärter Anteil der Lohnunterschiede variiert je nach Wirtschaftszweig

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern sind teilweise auf Unterschiede zurückzuführen, die sowohl mit persönlichen Merkmalen (Alter, Ausbildung, Dienstjahre) als auch mit Merkmalen der im Unternehmen besetzten Stelle und mit dem ausgeübten Tätigkeitsbereich zusammenhängen.

Der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern stieg in der Gesamtwirtschaft von 45,4% im Jahr 2018 auf 47,8% im Jahr 2020 (2016: 44,1%; 2014: 42,4%). Im privaten Sektor erhöhte er sich im Jahr 2020 auf 45,3% (2018: 44,3%; 2016: 42,9%; 2014: 39,1%). Im öffentlichen Sektor (Bund, Kantone und Gemeinden) lag der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern im Jahr 2020 bei 46,7%, gegenüber 37,2% im Jahr 2018 (2016: 34,8%; 2014: 41,7%).

Der unerklärte Anteil der Lohndifferenz entsprach 2020 in der Gesamtwirtschaft 717 Franken brutto pro Monat (2018: 686 Franken). Im privaten Sektor lag er bei 724 Franken pro Monat, variierte aber je nach Wirtschaftszweig stark. Im Gastgewerbe entsprach der unerklärte Anteil beispielsweise im Durchschnitt 255 Franken pro Monat. Im Detailhandel waren es monatlich 628 Franken, in der Maschinenindustrie 913 Franken und im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1472 Franken. Im öffentlichen Sektor (Bund, Kantone und Gemeinden) belief sich der unerklärte Anteil der Lohndifferenz auf durchschnittlich 642 Franken pro Monat.

## Unerklärte Lohnunterschiede nach Unternehmensgrösse und Hierarchiestufe

In der Gesamtwirtschaft fällt der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede in Kleinunternehmen immer noch am grössten aus, obschon er sich zwischen 2018 und 2020 verringert hat. Er lag im Jahr 2020 in Unternehmen mit weniger als 20 Arbeitnehmenden bei 56,8% (2018: 57,5%), während es bei den Unternehmen mit mindestens 1000 Arbeitnehmenden 37,1% (31,5%) waren.

Mit steigender Hierarchiestufe im Unternehmen wird der unerklärte Anteil der Lohnunterschiede kleiner. Im oberen Kader belief er sich im Jahr 2020 auf 55,2% (2018: 45,1%) und bei den Arbeitnehmenden ohne Führungsfunktion auf 81,8% (2018: 75,9%).

## Methodische Hinweise

### **Covid-19-Pandemie und Kurzarbeitsentschädigung (KAE)**

Die Daten für die Lohnstrukturerhebung (LSE) 2020 wurden während der Covid-19-Pandemie erhoben. In der LSE werden per Definition die vertraglichen Löhne im Monat Oktober erfasst. Die Löhne in den Branchen, die pandemiebedingt am meisten KAE bezogen haben (Gastronomie, Beherbergung, Flugverkehr, Kultur usw.), wurden möglicherweise beeinflusst. Aus methodischer Sicht ist es allerdings nicht möglich, diese Auswirkungen zu quantifizieren.

### **Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE)**

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung wird alle zwei Jahre mittels Direkterhebung bei den Unternehmen durchgeführt. Im Jahr 2020 wurden über 35 000 Unternehmen befragt. Durch den Einbezug von über 2 Millionen Arbeitnehmenden bietet die LSE auf Ebene Gesamtschweiz und Grossregionen einen repräsentativen Überblick über die Lohnsituation der in der Industrie und im Dienstleistungssektor tätigen Arbeitnehmenden. Die LSE wurde 2012 einer Teilrevision unterzogen.

### **Das arithmetische Mittel für die spezifische Untersuchung der Lohnunterschiede (erklärter und unerklärter Anteil)**

Aufgrund der Messmethode wurde für die Berechnung der Lohnunterschiede das arithmetische Mittel verwendet und nicht der Medianwert, der in deskriptiven Analysen des BFS gemeinhin als Referenzwert zur Anwendung kommt. Die Analyse der Unterschiede (erklärte und unerklärte) anhand des Oaxaca-Modells entspricht einer Zerlegung der Differenz der Durchschnittslöhne.

### **Definition des Lohns**

Monatlicher *standardisierter* Bruttolohn: Die erhobenen Beträge werden in standardisierte Monatslöhne, d.h. auf ein Vollzeitäquivalent mit einer Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden, umgerechnet.

*Bruttolohnkomponenten*: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familien- und Kinderzulagen.

---

---

## Auskunft

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel.: +41 58 463 67 56,

E-Mail: [didier.froidevaux@bfs.admin.ch](mailto:didier.froidevaux@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0229](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0229)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI), das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), das Bundesamt für Justiz (BJ), der Arbeitgeberverband, der Schweizerische Gewerkschaftsbund, Travail.Suisse und Engagement Lohngleichheit ELEP haben diese Medienmitteilung drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten.